

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld (FHM)
Master-Studiengang:	Umweltmanagement im Mittelstand
Abschlussgrad:	Master of Business Administration (MBA)
Kurzbeschreibung des Studiengangs:	Der Studiengang soll die Absolventen, aufbauend auf einem Erststudium unterschiedlicher Fachrichtungen und einer mindestens einjährigen beruflichen Erfahrung, für die Übernahme von Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen der mittelständisch geprägten Umweltbranche sowie in Umweltämtern auf kommunaler, Landes- und Bundesebene qualifizieren.
Akkreditierungsart:	Erst-Akkreditierung
Zuordnung des Studiengangs:	Weiterbildend
Regelstudienzeit:	Vollzeit: 12 Monate (3 Trimester) Teilzeit: 20 Monate (5 Trimester)
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	60
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	Voll- und Teilzeit
Profiltyp:	stärker anwendungsorientiert
Erstmaliger Start:	Oktober 2009
Beginn im Jahr:	Anfang Oktober
Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge)	1
Studienaufnahmekapazität jeweils:	Max. 40
Datum der Begutachtung vor Ort:	15./16. Mai 2008
Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:	27./28. Oktober 2008

- Beschluss:** Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit drei Auflagen akkreditiert.
- Akkreditierungszeitraum:** Oktober 2009 bis Ende September 2014
- Auflage:**
1. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen sicherstellen, dass alle Absolventen des MBA-Studiengangs nach Studienabschluss 300 ECTS-Punkte erreicht haben.
 2. Die Modulbeschreibungen sind entsprechend den KMK-Vorgaben zu überarbeiten, dabei ist der integrative Ansatz bei der Modul- und Prüfungsgestaltung zu verstärken und die Vorgaben zur Größe von Modulen sind umzusetzen. Gleichzeitig sind die relevanten Inhalte der Ausrichtung auf Umweltmanagement, wie z.B. Innovation, Haftungsrisiken und -recht sowie Strafrecht, aufzunehmen bzw. deutlich herauszuarbeiten.
 3. Die Lehr- und Lernmaterialien des ersten Semesters sind vorzulegen.
- Der Nachweis der Auflagenerfüllung ist für alle Auflagen bis zum 28.02.2009 zu erbringen.
- Betreuer:** Jörg Wendel
- Gutachter:**
- Prof. Dr. Michael Lingenfelder**
Philipps-Universität Marburg
FB Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Allgemeine
BWL, insbes. Marketing und Handelsbetriebslehre
- Prof. Dr. Lutz Stührenberg**
Rektor der AKAD-Fachhochschule Stuttgart, Fachgebiet
Unternehmensführung
- Helga Krausser-Raether**
Personalberatung, Frankfurt am Main
- Martin Kemmer**
Student der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der
Humboldt Universität zu Berlin

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der MBA-Studiengang „Umweltmanagement im Mittelstand“ der Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld (FHM) erfüllt im Wesentlichen die Qualitätsanforderungen für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Dies schließt im Wesentlichen die Erfüllung der Anforderungen ein, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), dem nationalen Qualifikationsrahmen und den Anforderungen des Akkreditierungsrates. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in der Vermittlung von umweltrelevanten Inhalten, v.a Umweltrecht, im Ausbau der Internationalität und in der Qualitätssicherung. Die Gutachter verbinden ihre Empfehlung zur Akkreditierung mit folgenden drei Auflagen:

1. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen sicherstellen, dass alle Absolventen des MBA-Studiengangs nach Studienabschluss 300 ECTS-Punkte erreicht haben.
2. Die Modulbeschreibungen sind entsprechend den KMK-Vorgaben zu überarbeiten, dabei ist der integrative Ansatz bei der Modul- und Prüfungsgestaltung zu verstärken und die Vorgaben zur Größe von Modulen sind umzusetzen. Gleichzeitig sind die relevanten Inhalte der Ausrichtung auf Umweltmanagement, wie z.B. Innovation, Haftungsrisiken und -recht sowie Strafrecht, aufzunehmen bzw. deutlich herauszuarbeiten.
3. Die Lehr- und Lernmaterialien des ersten Semesters sind vorzulegen.

Der Nachweis der Aufлагenerfüllung ist für alle Auflagen bis zum 28.02.2009 zu erbringen.

Stärken sehen die Gutachter in der Positionierung im Arbeitsmarkt, in der Vermittlung von überfachlichen Qualifikationen und in der Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus anderen Studiengängen befragt werden konnten.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Gründung und staatliche Anerkennung

Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) gGmbH wurde im Jahr 2000 auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 1. April 2000 als Wirtschaftshochschule für den Mittelstand gegründet. Mit Bescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vom 2. Mai 2000 wurde die Hochschule staatlich anerkannt und nahm im Oktober desselben Jahres ihren Studienbetrieb auf.

Zielsetzung der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)

Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) versteht sich als Fachhochschule vom Mittelstand für den Mittelstand. Ziel der Hochschule ist es, Studierende zu Fach- und Führungskräften, zu Managern und Unternehmern für den Mittelstand auszubilden.

Studienangebot

Im Rahmen ihrer Zielsetzung bereitet die FHM durch anwendungsbezogene Studiengänge auf berufliche und unternehmerische Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern.

In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die Hochschule wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die FHM verleiht staatlich und international anerkannte Hochschulabschlüsse. Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) ist regional verankert und international ausgerichtet.

Die Gesellschafter der FHM engagieren sich für den Auf- und Ausbau der Fachhochschule. Sie streben gemeinsam mit dem Rektorat, den Hochschullehrern, den wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Fachkräften der Verwaltung eine wachstumsorientierte Perspektive für die FHM an.

Zur zielgerichteten Erfüllung ihrer Aufgaben und als Grundlage ihrer Ziel- und Entwicklungsperspektive bis zum Jahr 2010 hat sich die FHM ein Leitbild gegeben, das allen Mitarbeitern als Handlungsgrundlage dient.

Aktuell bietet die Fachhochschule des Mittelstandes zwei Diplom-Studiengänge (auslaufend), zehn Bachelor-Studiengänge und fünf Master-Studiengänge an (alle FIBAA akkreditiert).

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGS

Ziel des MBA-Studiengangs „Umweltmanagement im Mittelstand“ ist es, die Studierenden aufbauend auf einem Erststudium unterschiedlicher Fachrichtungen und einer mindestens einjährigen beruflichen Erfahrung für die Übernahme von Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen der mittelständisch geprägten Umweltbranche sowie in Umweltämtern auf kommunaler, Landes- und Bundesebene zu qualifizieren. Zielgruppe sind dabei insbesondere Unternehmen der Umweltbranche, aber auch Umweltämter.

Ziele sind insbesondere:

- Vermittlung eines vertieften Verständnisses der Unternehmensführung, insbesondere der neuesten betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumente des strategischen, operativen, funktionalen und finanzwirtschaftlichen Managements und dessen Ausprägungen in den verschiedenen Bereichen eines Betriebs.

- Vorbereitung auf die neuen Entwicklungen im Bereich der Umweltwirtschaft und Aufzeigen der Potenziale dieses Wirtschaftszweiges.
- Vermittlung der zentralen Felder der Umweltdebatte, u.a. ökonomische und ethische Aspekte der Nachhaltigkeit, Entwicklung der umweltgesetzlichen Gesetzgebung (EU, Bund, Länder) sowie Technikfolgenforschung und -abschätzung.

Der Studiengang ist als anwendungsorientiertes Studienangebot konzipiert. Da die Vermittlung quantitativer betriebs- und volkswirtschaftlicher Methoden den Studiengang nicht in signifikanter Weise prägen und der Studiengang als postgradualer Weiterbildungsstudiengang für Personen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung konzipiert wurde, wird der Abschlussgrad Master of Business Administration (MBA) vergeben.

Bewertung

Die Studienziele des Studienganges sind akzeptabel dargestellt und entsprechen der Studiengangsbezeichnung. Die für einen MBA erwartungsgemäss „stärkere Anwendungsorientierung“ des Studiengangs spiegelt sich in den Modulbeschreibungen wider. Das Studiengangsziel, die Studierenden insbesondere für die Übernahme von Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen der mittelständisch geprägten Umweltbranche oder in Umweltämtern zu qualifizieren, kann nach Einschätzung der Gutachter grundsätzlich erreicht werden; dies wäre im Rahmen der Re-Akkreditierung jedoch eigens zu überprüfen. Die Studiengangskonzeption orientiert sich an den Qualifikations- und Kompetenzziele.

Insgesamt bleibt festzuhalten

- Die Qualifikationsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld überwiegend stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung.
- In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt. Die Studiengangsbezeichnung entspricht dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.
- Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		.
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Der bundesdeutsche Bildungsmarkt im Bereich Umweltmanagement bietet, nach einer Analyse der FHM Bielefeld, auf der Ebene der Master-Studiengänge ein vielfältiges Angebot, jedoch v.a. mit naturwissenschaftlicher und nicht mit wirtschaftswissenschaftlicher Konzeption (MBA). Die FHM sieht in ihrer regionalen Ausrichtung und dem Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal für den Studiengang. Als konkurrierende Angebote wurden identifiziert:

- „Global Change Ecology“ (M.Sc.), Universität Bayreuth,
- „Öffentliches und Betriebliches Umweltmanagement“ (M.A.), FU Berlin,
- „Integrated Natural Resource Management“ (M.Sc.), HU Berlin,
- „Energie, Gebäude und Umweltmanagement“ (M.Sc.), FH Bingen,
- „Umwelt- und Qualitätsmanagement“ (MBA), FH Braunschweig/ Wolfenbüttel,
- „Umwelt- und Ressourcenmanagement“ (M.Sc.), TU Cottbus,
- „Global Change Management“ (M.Sc.), FH Eberswalde,
- „International Management of Resources and Environment“ (MBA), TU Bergakademie Freiberg,
- „Environmental Governance“ (M.Sc.), Universität Freiburg i.Br.,
- „Agrarwissenschaften & Umweltmanagement“ (M.Sc.), Universität Giessen ,
- „Environmental Management“ (M.Sc.), Universität Kiel,
- „Sustainability Management“ (MBA), Universität Lüneburg,
- „Sustainable Resource Management“ (M.Sc.), TU München,
- „Technisches Management in der Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik“ (M.Eng.), FH Münster,
- „Sustainability Economics and Management“ (M.A.), Universität Oldenburg,
- „Umweltbewertung,- technologie und –management“ (M.Sc.), Universität Trier,
- „Umweltmanagement und Infrastrukturplan in Ballungsräumen – UMIB (M.Eng.), FH Wiesbaden und
- „Environmental Health and Safety Management“ (M.Sch.), Hochschule Zittau/ Görlitz.

Der MBA-Studiengang Umweltmanagement im Mittelstand richtet sich als weiterbildender Studiengang an Absolventen eines ersten Hochschulstudiums mit einer mindestens einjährigen Berufspraxis, die sich auf Masterniveau auf die Herausforderungen eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltmanagements vorbereiten wollen. Nach Einschätzung der Hochschule bieten sich den Absolventen v.a. Perspektiven in kleinen und mittleren Unternehmen in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Rohstoff- und Materialeffizienz, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Wasserwirtschaft und nachhaltige Mobilität, ferner im Bereich Umweltconsulting und Umweltämtern.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses und der damit verbundenen Umstellung der Diplom-Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse wird das Studienangebot der FHM fortlaufend diversifiziert. Für die FHM ist es strategisch von existenzieller Bedeutung, Bachelor- und Master-Studiengänge in den Kernbereichen der FHM zu etablieren. Vor diesem Hintergrund stellt der MBA-Studiengang Umweltmanagement im Mittelstand eine konsequente Weiterführung der Wachstumsstrategie dar.

Bewertung

Die Positionierung im Bildungsmarkt ist analysiert worden, die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele im Detail und auf mögliche Wettbewerbsvorteile werden herausgearbeitet. Hierfür spricht insbesondere die Tatsache, dass die FHM sich als Hochschule für den Mittelstand versteht und in erster Linie Studierende für Tätigkeiten in inhabergeführten sowie konzerngebundenen Betrieben des Mittelstands, aber auch in Großbetrieben ausbildet. Der Bedarf an Führungskräften im Bereich des Umweltmanagement wurde von der FHM Bielefeld erhoben.

Die Gutachter sind grundsätzlich vom Bedarf an Führungskräften im Bereich Umweltmanagement überzeugt. Da die FHM Bielefeld die Studierenden vor allem im Nahbereich der Hochschule gewinnen möchte, haben die Gutachter jedoch Zweifel am nachhaltigen Bedarf der regionalen Wirtschaft an den Absolventen dieses Studiengangs. Der Absolventenverbleib wäre in einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Bildungs- und Arbeitsmarkt positioniert.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b.1 n.v.2 n.r.3
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Der Studiengang berücksichtigt nach Darstellung der Hochschule in besonderer Weise internationale und interkulturelle Aspekte, um eine internationale Berufsbefähigung der Studierenden sicherzustellen. Dazu sollen insbesondere beitragen:

- Berücksichtigung internationaler Aspekte in allen Modulen, insbesondere in den Modulen „Internationales und interkulturelles Management“ und „Exkursion“,
- Referenten mit Auslandserfahrung,
- Englischsprachige Veranstaltungen,
- Englischsprachige Projektarbeiten und
- Englischsprachige Prüfungsleistungen (möglich auch für die Master-Thesis).

Spezifische Aktivitäten zur Anwerbung und Integration ausländischer Studierender sind nicht vorgesehen.

Ein gewisser Prozentsatz der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf oder akademischer Tätigkeit mit.

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der FHM wurden neben den persönlichen Kontakten der Dozenten zu ausländischen Hochschulen u.a. eine Kooperation mit der Fachhochschule für die Europäische Integration in Stettin (Polen) und gemeinsam mit der Universität Suzhou (China) das Deutsch-Chinesische Mittelstandes Institut (DCMI) in Suzhou gegründet. Diese und alle bereits etablierten internationalen Kooperationen sollen –insofern sinnvoll- zu Gunsten des MBA-Studiengangs genutzt werden.

Teile von Veranstaltungen des MBA-Studiengangs Umweltmanagement im Mittelstand sollen nach Auskunft der Hochschule in englischer Sprache absolviert werden. Englische Literatur ist Bestandteil des Curriculums. Darüber hinaus bietet die FHM ihren Studierenden bei Interesse weitere fremdsprachliche Veranstaltungen, wie z.B. Spanisch, Französisch und Chinesisch, an.

Bewertung

Entgegen der Einschätzung der Hochschule sehen die Gutachter die Qualitätsanforderung für eine internationale Studiengangskonzeption als „nicht erfüllt an, halten dies aber mit Blick auf den Wirkungsraum der FHM Bielefeld und die Zielgruppe der KMU grundsätzlich eher für unproblematisch. Insofern sind die wenigen internationalen Elemente ausreichend und werden den Ansprüchen an einen MBA-Studiengang noch gerecht.

Zur Internationalität der Studierenden kann noch keine Aussage getroffen werden.

Nach Durchsicht der Modulbeschreibungen konnte ein Fremdsprachenanteil von mindestens 25% nicht ausgemacht werden.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte vermittelt.
- Es sollen regelmäßig internationale Lehrmaterialien (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt werden.
- Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen und der Einsatz von fremdsprachlichen Materialien und eine damit verbundene studentische Arbeitsbelastung (Workload) von mindestens 25% sind nicht realisiert.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit zwei Ausnahmen erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		.
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption				X	
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz				X	

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule verweist unter anderem auf folgende bestehende (internationale) Hochschulkooperationen::

- Private Akademie für Wirtschaft und Recht, Moskau (Russische Föderation): Hochschulkooperation (schriftliche Kooperationsvereinbarung 2006)
- Tomsker Staatliche Universität (Russische Föderation): Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern; gemeinsam beantragtes Tempus-Projekt
- Turkmenisches Polytechnisches Institut, Ashgabat (Turkmenistan): gemeinsames Tempus-Projekt
- Quincy University (USA): generelle Kooperation mit Schwerpunkt MBA-Programme; Entwicklungspartnerschaft Summerschool (Letter of intent und Vereinbarung 2004)
- University of Finance and Management Bialystok (Polen): Hochschulkooperation (Agreement for Cooperation 2005)
- Higher School of Entrepreneurship and Social Science (Polen): Hochschulkooperation (Agreement for Cooperation 2005)
- University of Buckingham (Großbritannien): Kooperationen in internationalen Studiengängen (Letter of intent 2006)
- University Stellenbosch, Institute for Industrial Engineering (Südafrika): Studierenden- und Dozentenaustausch; Verbesserung der Qualität der Lehre; gemeinsame Forschung, insbesondere zum Thema Wissensmanagement (Letter of intent; Kooperationsvereinbarung 2004)

Bezogen auf den MBA-Studiengang ist die Teilnahme am Projekt „Sharing Expertise: Energiekompetenz für den Mittelstand“ (EFRE-Antrag, Energie.NRW-Call) zu nennen.

Kooperationsbeziehungen bestehen z.B. zu folgenden Organisationen und Unternehmen:

- TNS Infratest
- Industrie- und Handelsclub
- Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer (ASU)
- Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und Kreishandwerkerschaften
- Politische und wirtschaftliche Gremien der Stadt Bielefeld und der Kreise Herford und Lippe
- Regional tätige Unternehmen (z.B. WDR, Dr. Oetker, E.ON, Sparkasse Bielefeld, Volksbanken)

- National tätige Unternehmen (z.B. SAT 1, N24, Bauer Verlagsgruppe, Porsche)

Bewertung

Ein obligatorischer Auslandsaufenthalt ist nicht vorgesehen, es bleibt abzuwarten, inwieweit die Kooperationen mit ausländischen Hochschulen diesem Studiengang zu gute kommen werden, um die Exkursion zu ergänzen. Es wäre wünschenswert, wenn die bereits bestehenden und etablierten Kooperationen auch für diesen MBA-Studiengang genutzt würden, insbesondere um den Studierenden- und Dozentenaustausch zu fördern.

Die bestehenden Kooperationen mit Unternehmen werden von den Gutachtern grundsätzlich positiv beurteilt. Inwiefern diese konkret dem Studiengang zu gute kommen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Die Abschlussarbeiten an der FHM Bielefeld werden in allen anderen Studiengängen grundsätzlich in Zusammenarbeit mit Unternehmen geschrieben. Dies ist auch in diesem weiterbildenden Studiengang zu erwarten.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.
- Institutionelle Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.
-

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		

1. Strategie und Ziele: 1.5 Chancengleichheit

Das Konzept zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen des Studiengangs sieht mehrere Maßnahmen vor:

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Im Rahmen des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens wird ein individuelles Vorstellungsgespräch durchgeführt, in dem u.a. die besonderen Anforderungen des Studiums, die individuelle Studienmotivation und der persönliche Hintergrund thematisiert werden. In diesem Rahmen sollen auch persönliche Voraussetzungen, wie die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Freizeit und Studium, zur Sprache kommen und gemeinsam mit der Bewerberin/dem Bewerber thematisiert und reflektiert werden.

Studienorganisation

Die FHM bietet den Studiengang sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit (als berufsbegleitendes Studium) an. Selbstverständlich können Teilzeit-Angebote nicht nur berufsbegleitend, sondern auch „familienbegleitend“, so z.B. im Rahmen der Elternzeit

genutzt werden. Im Rahmen des Teilzeit-Angebots fußt die Studienorganisation in besonderer Weise auf dem Blended-Learning Konzept der FHM, das mit Hilfe des FHM eCampus durchgeführt wird. Unterschiedliche persönliche Voraussetzungen der Studierenden hinsichtlich der beruflichen und familiären Situation sollen so besser berücksichtigt werden können.

Um dem gesetzlich verankerten Nachteilsausgleich bei Studien- und Prüfungsleistungen für Studierende mit Behinderung (§ 2 Abs. 4 HRG) gerecht zu werden, schafft die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) für behinderte Studierende gleichberechtigte Möglichkeiten der Teilnahme, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit ihrer Angebote, z.B. bei der Durchführung von Prüfungen.

Bewertung

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt.

Die Qualitätsanforderung ist insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.5	Chancengleichheit			x		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Für den Studiengang gelten zunächst die formalen Voraussetzungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums, die in der Studien- und Prüfungsordnung definiert sind. Demnach gibt für die Aufnahme folgende Zulassungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Erststudium an einer deutschen oder ausländischen Hochschule
- Mindestens einjährige Berufspraxis

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens müssen von den Bewerbern folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Bewerbungsbogen,
- Zeugnis/Zeugnisse über die bisher erreichten Schul- und Hochschulabschlüsse,
- Arbeitszeugnisse der bisherigen Arbeitgeber, ggf. Referenzen,
- Lebenslauf,
- Bewerbungsschreiben mit Angaben über Studienmotive, Ziele und persönlichen Hintergrund.

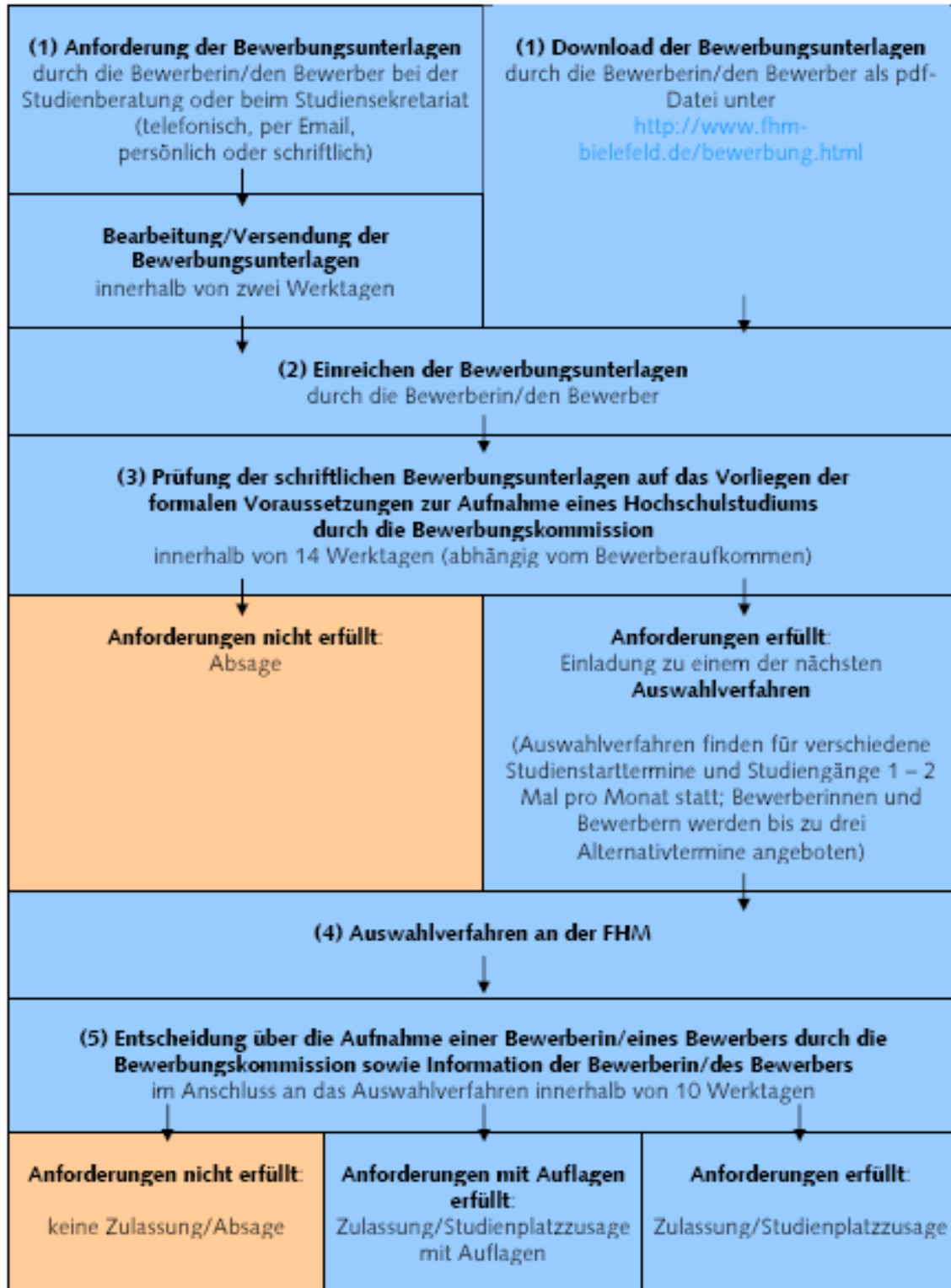
Diese werden von der Bewerbungskommission der Hochschule innerhalb von 14 Werktagen (abhängig vom Bewerberaufkommen) hinsichtlich der formalen Voraussetzungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums geprüft. Liegen die Voraussetzungen vor, erfolgt eine Einladung zum hochschulinternen Auswahlverfahren, liegen die Voraussetzungen nicht vor, erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Absage.

Das Auswahlverfahren an der FHM beinhaltet folgende Bestandteile (Vgl. Abb.1):

- Nachweis der Englischkenntnisse (z.B. TOEFL computer based mit 213 Punkten)

- Bestehen des FHM-Eignungsfeststellungstest (FHM-EFT) oder GMAT mit mindestens 500 Punkten
- Kompetenzdiagnostik nach dem KODE®-Verfahren
- Erfolgreiches Absolvieren eines individuellen Vorstellungsgesprächs.

Abbildung 1: Bewerbungs- und Auswahlverfahren an der FHM Bielefeld.



Die Zulassungsbedingungen werden auf der Homepage, den entsprechenden Ordnungen und in den Informationsbroschüren veröffentlicht.

Die Entscheidung der Bewerbungskommission über die Aufnahme einer Bewerberin/eines Bewerbers sowie die Information der Bewerberin/des Bewerbers über die Entscheidung erfolgt innerhalb von 10 Werktagen nach dem Auswahlverfahren durch die Hochschule.

- Sind die Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Absage.
- Sind Anforderungen der Hochschule nicht erfüllt, die bis Studienbeginn behoben werden können, erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Studienplatzzusage mit Auflagen. Die Erfüllung der Auflagen (z.B. Verbesserung der Englischkenntnisse durch Teilnahme an einem Englischkurs) muss bis Studienbeginn nachgewiesen werden.
- Sind die Anforderungen der Hochschule erfüllt, erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Studienplatzzusage.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren lässt erwarten, dass Studierende gewonnen werden können, die für diesen Studiengang geeignet sind. Gleichwohl überrascht es, dass ein Test zur Feststellung der Englisch-Kenntnisse durchgeführt wird, obwohl nur ein eher geringer Anteil an Lehrveranstaltungen in Englisch vorgesehen ist.

Da für den Studiengang nur 60 ECTS vergeben werden, muss sichergestellt werden, dass die Absolventen, gemäss der Vorgabe des Akkreditierungsrates, nach dem Studienabschluss ein ECTS-Gesamtvolumen von 300 Punkten erreicht haben. Dies ist in die Prüfungsordnung noch nicht eingeflossen.

Die Gutachter empfehlen daher folgende Auflage: Die Zulassungsvoraussetzungen müssen sicherstellen, dass alle Absolventen des MBA-Studiengangs nach Studienabschluss 300 ECTS-Punkte erreichen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und entsprechen im Wesentlichen den nationalen Vorgaben. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Das Auswahlverfahren genügt den hochschulgesetzlichen Vorgaben.
- Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangszielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)	Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage		
2.2	Auswahlverfahren			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) hat ihre Studiengänge als Kompaktstudium in Trimestern organisiert. Für den Studiengang werden 60 ECTS (15. ECTS für die Master-Thesis) vergeben, ein ECTS entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden (Präsenzlehre, E-Learning und Selbstlerneinheiten).

Das MBA-Studium in der Vollzeitvariante umfasst 3 Trimester (1 Jahr) mit 60 ECTS. Die Master-Thesis und die Disputation der Master-Thesis sind im 3. Trimester angesiedelt. Die Arbeitsbelastung liegt bei 20 ECTS je Trimester.

Das MBA-Studium in der Teilzeitvariante umfasst 5 Trimester (20 Monate) mit 60 ECTS. Die Master-Thesis und die Disputation der Master-Thesis sind im 5. Trimester angesiedelt. Die Arbeitsbelastung liegt in den einzelnen Trimestern bei 10, 10, 11, 13 und 16 ECTS.

Der Studiengang besteht aus 5 Modulen zzgl. der Master-Thesis und deren Disputation. Wahlmöglichkeiten sind nicht vorgesehen.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis soll im Studiengang durch verschiedene Elemente gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf die Verwendung von Fallstudien, die Einbindung von Gastdozenten, die Auslandsexkursion und Projektanteile.

Alle Studienmodule schließen nach Darstellung in den Modulbeschreibungen mit einer Modulprüfung oder Teilprüfung am Ende der jeweiligen Lehreinheit (i.d.R. am Ende des Trimesters) ab. Modulprüfungen können sein:

- Klausuren (Dauer: zwei Stunden)
- Projektarbeiten bzw. Hausarbeiten oder
- mündlichen Prüfungen (Dauer: ca. 30 Minuten)

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung gem. Vorgaben des Landes NRW, die auf der Homepage der Hochschule veröffentlicht wird.

Die Module sind nach Inhalt, zu erreichendem Qualifikationsniveau und in ihrem Zusammenspiel (u.a. nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau) in einem Modulhandbuch beschrieben. Die Beschreibungen werden im Intranet veröffentlicht.

Bewertung

Das Curriculum ist logisch aufgebaut und zeigt konzeptionelle Geschlossenheit. Es orientiert sich grundsätzlich an der Studiengangzielsetzung. Das Fehlen von Spezialisierungsmöglichkeiten ist der Spezialisierung des MBA-Studiengangs bei einem sehr knappen ECTS-Volumen zuzuschreiben.

Die Modulgröße liegt bei 6-10 ECTS, wobei diese in der Regel aus Teilmodulen aufgebaut sind, die lediglich einem ECTS kreditiert sind und somit ggf. zu einer relativ hohen Prüfungsbelastung führen können. So besteht zum Bsp. das erste Modul aus 8 Teilmodulen, von denen sieben mit jeweils einem ECTS vergütet werden. Die Gutachter empfehlen daher die Auflage, den integrativen Ansatz bei der Modul- und Prüfungsgestaltung zu verstärken und die Vorgaben zur Größe von Modulen umzusetzen.

Die Studierbarkeit des Studienganges ist grundsätzlich, sowohl in der Voll- wie in der Teilzeitvariante, aufgrund der Studienstruktur und der Prüfungsintervalle gegeben. Hier empfehlen die Gutachter, empirische Erhebungen zur tatsächlichen Arbeitsbelastung der Studierenden (z.B. für die Veranstaltung „Qualitätsmanagement“) durchzuführen, um bis zur Re-Akkreditierung die curriculare Ausgestaltung auf der Basis der tatsächlichen Workload vollziehen zu können.

Die Modulbeschreibungen sind in Teilen akzeptabel ausgearbeitet, liefern jedoch nach Ansicht der Gutachter zum jetzigen Zeitpunkt keine umfassenden Informationen bzw. sind nicht auf dem aktuellen Stand (z.B. bezieht die Veranstaltung HRM die seit 2006 faktisch nicht mehr relevante „Ich-AG“ ein). Es fehlen z.B. verbindliche Angaben zur Leistungsüberprüfung. Zudem sind sie in Breite und Tiefe uneinheitlich ausgearbeitet bzw. nicht eindeutig dargestellt. So wird das Thema Wissensmanagement in verschiedenen Teilmodulen gelehrt und die Angaben zur Veranstaltung „Informationsmanagement“ entsprechen weder den notwendigen Anforderungen noch dem State-of-the-Art. Ferner passen Titel und Inhalte der Veranstaltung „Forschungsmethoden“ und „Produktion und Logistik“ nicht zusammen.

Die Gutachter empfehlen daher die Auflage, die entsprechend den KMK-Vorgaben überarbeiteten Modulbeschreibungen bis zum 28.02.2009 zur Prüfung vorzulegen. Gleichzeitig sind die relevanten Inhalte der Ausrichtung auf Umweltmanagement, wie z.B. Innovation, Haftungsrisiken und -recht sowie Strafrecht, aufzunehmen bzw. deutlich herauszuarbeiten.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die ECTS-Elemente (Modularisierung, Credit-Points, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Notenvergabe nach ECTS ist vorgesehen. Die Studierbarkeit des Studienganges ist gegeben.
- Bis zur Re-Akkreditierung wird es Aufgabe der Hochschule sein, bei der Konzipierung des Studienganges auch die Evaluationsergebnisse inkl. Untersuchungen zum studentischen Workload, Studienerfolg und ggf. zum Absolventenverbleib einfließen zu lassen. Dies ist im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu prüfen.
- Der Studiengang entspricht dem Prinzip der Modularisierung. Die Module sind aufeinander abgestimmt, bedürfen aber der genauen und auf den Anforderungen eines MBA basierten Überarbeitung.
- Im Studiengang sind Kernfächer vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden.
- Im Studiengang ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis, z.B. Praxissemester oder praktische Studienanteile, explizit vorgesehen.
- Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Die Studierbarkeit des Studiengangs wird durch eine (Prüfungs-)Organisation gewährleistet. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler

Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			Auflage		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			Auflage		

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Vollzeitvariante

Studien- und Prüfungsplan		1. Jahr											
Umweltmanagement im Mittelstand (MBA)		60											
Vollzeit		1. Trim.			2. Trim.			3. Trim.			Summe:	ECTS	Student Workload
Verteilung der Kontaktstunden und Credit Points		20			20			20			Ustd	gesamt	gesamt
Module & Veranstaltungen		GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	Student Workload
MBA-UM-01 Unternehmensführung (10 CP)													
MBA-UM-01-01	Strategisches Management	30	3	1							30	3	90
MBA-UM-01-02	Marketing	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-03	Forschung & Entwicklung	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-04	Human Resource Management/Organisationsentwicklung	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-05	Finanzmanagement/Controlling	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-06	Informationsmanagement	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-07	Wirtschaftsrecht	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-01-08	Forschungsmethoden	15	1	1							15	1	30
Summen		135	10	8	0	0	0	0	0	0	135	10	300
MBA-UM-02 Management von Unternehmen der Umweltwirtschaft (10 CP)													
MBA-UM-02-01	Management von Umweltunternehmen	30	2	1							30	2	60
MBA-UM-02-02	Trends in der Umweltwirtschaft	30	2	1							30	2	60
MBA-UM-02-03	Produktion & Logistik in Umweltunternehmen	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-02-04	Umweltcontrolling und Ökobilanzierung	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-02-05	Qualitätsmanagement	15	1	1							15	1	30
MBA-UM-02-06	Wissens- und Innovationsmanagement	15	2	1							15	2	60
MBA-UM-02-07	Gründung von Umweltunternehmen	15	1	1							15	1	30
Summen		135	10	7	0	0	0	0	0	0	135	10	300
MBA-UM-03 Umwelt in Wirtschaft & Gesellschaft (9 CP)													
MBA-UM-03-01	Umwelt in Gesellschaft/Umweltpolitik und -verwaltung				30	4	1				30	4	120
MBA-UM-03-02	Umweltrecht				30	2	1				30	2	60
MBA-UM-03-03	Umweltechnik				30	2	1				30	2	60
MBA-UM-03-04	Umwelt im globalen Raum				15	1	1				15	1	30
Summen		0	0	0	105	9	4	0	0	0	105	9	270
MBA-UM-04 Führung & Kommunikation (6 CP)													
MBA-UM-04-01	Führung und Kommunikation				15	2	1				15	2	60
MBA-UM-04-02	Projektmanagement				15	2	1				15	2	60
MBA-UM-04-03	Projekt: Selbstcoaching (Persönlichkeitsentwicklung)				30	2	1				30	2	60
Summen		0	0	0	60	6	3	0	0	0	60	6	180
MBA-UM-05 Internationales Management, Exkursion & Kolloquium (9 CP)													
MBA-UM-05-01	Internationales und interkulturelles Management				45	3	1				45	3	90
MBA-UM-05-02	Exkursion							45	4	1	45	4	120
MBA-UM-05-03	Praktikerkolloquium				15	2	1				15	2	60
Summen		0	0	0	60	5	2	45	4	1	105	9	270
Masterthesis								40	15		40	15	450
Disputation der Masterthesis								5	1		5	1	30
Summen		270	20	15	225	20	9	90	20	1	585	60	1800

Teilzeitvariante

Studien- und Prüfungsplan		1. Jahr									2. Jahr								
Umweltmanagement im Mittelstand (MBA)		31									29								
Teilzeit		1. Trim.			2. Trim.			3. Trim.			4. Trim.			5. Trim.			Summe:	ECTS	Student
Verteilung der Kontaktstunden und Credit Points		10			10			11			13			16			Ustd	gesamt	gesamt
Module & Veranstaltungen		GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	MP	GS	CP	Student
MBA-UM-01 Unternehmensführung (10 CP)																			Workload
MBA-UM-01-01	Strategisches Management	30	3	1													30	3	90
MBA-UM-01-02	Marketing	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-03	Forschung & Entwicklung	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-04	Human Resource Management/Organisationsentwicklung	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-05	Finanzmanagement/Controlling	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-06	Informationsmanagement	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-07	Wirtschaftsrecht	15	1	1													15	1	30
MBA-UM-01-08	Forschungsmethoden	15	1	1													15	1	30
Summen		135	10	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135	10	300
MBA-UM-02	Management von Unternehmen der Umweltwirtschaft (10 CP)																		
MBA-UM-02-01	Management von Umweltunternehmen				30	2	1										30	2	60
MBA-UM-02-02	Trends in der Umweltwirtschaft				30	2	1										30	2	60
MBA-UM-02-03	Produktion & Logistik in Umweltunternehmen				15	1	1										15	1	30
MBA-UM-02-04	Umweltcontrolling und Ökobilanzierung				15	1	1										15	1	30
MBA-UM-02-05	Qualitätsmanagement				15	1	1										15	1	30
MBA-UM-02-06	Wissens- und Innovationsmanagement				15	2	1										15	2	60
MBA-UM-02-07	Gründung von Umweltunternehmen				15	1	1										15	1	30
Summen		0	0	0	135	10	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135	10	300
MBA-UM-03	Umwelt in Wirtschaft & Gesellschaft (9 CP)																		
MBA-UM-03-01	Umwelt in Gesellschaft/Umweltpolitik und -verwaltung							30	4	1							30	4	120
MBA-UM-03-02	Umweltrecht							30	2	1							30	2	60
MBA-UM-03-03	Umwelttechnik							30	2	1							30	2	60
MBA-UM-03-04	Umwelt im globalen Raum							15	1	1							15	1	30
Summen		0	0	0	0	0	0	105	9	4	0	0	0	0	0	0	105	9	270
MBA-UM-04	Führung & Kommunikation (6 CP)																		
MBA-UM-04-01	Führung und Kommunikation							15	2	1							15	2	60
MBA-UM-04-02	Projektmanagement										15	2	1				15	2	60
MBA-UM-04-03	Projekt: Selbstcoaching (Persönlichkeitsentwicklung)										30	2	1				30	2	60
Summen		0	0	0	0	0	0	15	2	1	45	4	2	0	0	0	60	6	180
MBA-UM-05	Internationales Management, Exkursion & Kolloquium (9 CP)																		
MBA-UM-05-01	Internationales und interkulturelles Management										45	3	1				45	3	90
MBA-UM-05-02	Exkursion										45	4	1				45	4	120
MBA-UM-05-03	Praktikerkolloquium										15	2	1				15	2	60
Summen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	9	3	0	0	0	105	9	270
	Masterthesis													40	15		40	15	450
	Disputation der Masterthesis													5	1		5	1	30
		135	10	8	135	10	7	120	11	5	150	13	5	45	16	0	585	60	1800

Die inhaltliche Ausrichtung des MBA-Studiengangs Umweltmanagement im Mittelstand soll sich nach Darstellung der Hochschule in der curricularen Ausgestaltung an vier Schwerpunkten orientieren, die in der zeitlichen Abfolge und auch didaktisch aufeinander aufbauen, um die Studierenden auf die Führung und Leitung von Unternehmen der Umweltwirtschaft vorzubereiten.

Die zeitliche Abfolge der Studienschritte der Teilzeitvariante ist dabei der Gestaltung in der Vollzeitvariante ähnlich.

Das erste Modul „Unternehmensführung“ soll den Ausgangspunkt und den Rahmen des Studiums bilden und theoretische Grundlagen sowie anwendungsorientierter Kompetenzen zur strategischen und taktischen Steuerung umweltorientierte Unternehmen vermitteln.

Das zweite Modul „Management von Unternehmen der Umweltwirtschaft“ soll die Studierenden auf die neuen Entwicklungen im Bereich der Umweltwirtschaft vorbereiten und die ökonomischen Potenziale des Wirtschaftszweiges aufzeigen.

Das dritte Modul „Umwelt in Wirtschaft und Gesellschaft“ thematisiert die zunehmende Bedeutung der Umweltthematik und Nachhaltigkeit. Dabei werden die Themen Umwelt in der Gesellschaft sowie internationales und nationales Umweltrecht vertieft.

Das vierte Modul „Führung und Kommunikation“ soll die Studierenden konkret auf die Übernahme von Führungsfunktionen vorbereiten.

Im fünften Modul „Internationales Management, Exkursion und Kolloquium“ sollen die theoretischen Grundlagen zu den Themen internationales und interkulturelles Management vermittelt werden.

Als Kernfächer sind nach Darstellung der Hochschule vor allem die Module MBA-UM-01 und MBA-UM-02 zu betrachten. Dabei sind alle Module Pflichtmodule und obligatorisch zu belegen und zu bestehen.

Interdisziplinäre Perspektiven kommen nach Darstellung der Hochschule aufgrund der Kombination von Themen aus den Bereichen General Management und Umwelt in allen Modulen zum Tragen.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten, insbes. im Bereich empirischer Sozialforschung, sollen in verschiedenen Modulen vermittelt werden.

Das Curriculum entspricht nach Darstellung der Hochschule dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung. Dieser soll durch eigene Forschungsergebnisse des Lehrkörpers in die Lehre einfließen.

Im Rahmen der Modul- und Teilmodulprüfungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie Probleme aus den Gebieten des jeweiligen Prüfungsfachs mit geläufigen Methoden der Fachrichtung erkennen und auf dem richtigen Wege zu einer Lösung finden können.

Im Rahmen der Master-Thesis sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem entsprechenden Bereich selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Bewertung

Die Gutachter sehen grundsätzlich die wesentlichen Inhalte für die Erreichung der Zielsetzung als abgedeckt. Die Qualifikationen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen definiert sind, können mit diesem Studiengang vermittelt werden. Dies konnte auch anhand der Modulbeschreibungen nachvollzogen werden.

Die Gutachter empfehlen der Hochschule dringend, bei der Weiterentwicklung des Studiengangs die Qualifikationsziele zu konkretisieren und das Lehrangebot in den umweltspezifischen, z.T. technisch orientierten Themenfeldern stärker auszubauen und

weitere Inhalte, wie z.B. Innovation, Haftungsrisiken und -recht sowie Strafrecht, aufzunehmen.

Die Gutachter empfehlen ebenfalls dringend den Ausbau des Moduls „Umweltrecht“ und die Positionierung der Veranstaltung „Umwelt in Gesellschaft/ Umweltpolitik und Verwaltung (MBA-UM-03-01) an den Studienbeginn, da es hier um die Sensibilisierung zu den Themen „Umwelt“ und „Nachhaltigkeit“ geht. So erhalten die Studierenden die Chance, die später erlernten Managementtechniken vor dem Hintergrund des übergeordneten Themas zu reflektieren.

Da der Nachweis von forschungsbasierter Lehre im Studiengang nicht umfassend erbracht werden konnten, empfehlen die Gutachter ein verstärktes Engagement in studiengangsrelevanten Forschungsfeldern, über das Themengebiet Energieeffizienz hinaus, zu dem an der FHM bereits erste Projekte laufen.

Ferner sehen die Gutachter die Vermittlung von Methodenkompetenz, Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und Rezipieren von Fachliteratur im Curriculum als nicht gewährleistet an.

Die inhaltliche Kohärenz und Konsistenz ist insgesamt sowohl in der Vollzeit- als auch in der Teilzeitversion gegeben.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Konzeption und das Ausbildungsziel des Studienganges sind im Wesentlichen aufeinander abgestimmt. Der Studiengang ist auf das Ausbildungsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichen Profil abgestimmt.
- Das Angebot an Kernfächern deckt im Wesentlichen die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab, ist jedoch zu erweitern.
- Der Studiengang enthält einführende Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken bzw. zur interdisziplinären Zusammenarbeit über die Kernfächer hinaus.
- Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft.
- Die Prüfungen sollen auf die Modulinhalte abgestimmt werden und den Anforderungen des Qualifikationsniveaus entsprechen.
- Die Prüfungen sollen sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Bildungszielen orientieren und wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet sein.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit Ausnahmen erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten				X	
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre				X	
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben ist nicht explizites Ziel des MBA-Studiengangs, soll nach Darstellung der Hochschule dennoch in fast allen Lehrveranstaltungen erfolgen und die Studierenden somit auf das Verfassen der Master-Thesis vorbereiten.

Nach eigenen Aussagen werden in allen Modulen neben Verfügungswissen auch Orientierungswissen und im Bereich sozialen Verhaltens sowie ethische Aspekte vermittelt, insbesondere in den Teil-Modulen MBA-UM-03-01 „Umwelt in Gesellschaft/ Umweltpolitik und -verwaltung“, 03-04 „Umwelt im globalen Raum“, 04-01 „Führung und Kommunikation“, 04-03 „Projekt Selbstcoaching“, 05-01 „Internationales und interkulturelles Management“, 05-02 „Exkursion“ und 05-03 „Praktikerkolloquium“.

Managementkonzepte werden vor allem in den Modulen MBA-UM-01 und MBA-UM-02 vermittelt. Die Studierenden sollen sich im Rahmen des Studiengangs theoretisch mit unterschiedlichen Managementkonzepten befassen, um darauf aufbauend auch die Praxisrelevanz der Ansätze, z.B. anhand von Fallstudien und Best Practice Beispielen, zu diskutieren.

Kommunikation und Rhetorik, zum Teil auch Konfliktverhalten werden in den Teil-Modulen MBA-UM-04-01 „Führung und Kommunikation“, 04-02 „Projektmanagement“, 04-03 „Projekt Selbstcoaching“, 05-01 „Internationales und interkulturelles Management“, 05-02 „Exkursion“ und 05-03 „Praktikerkolloquium“ vermittelt.

Bewertung

Die Vermittlung von überfachlichen Qualifikationen sehen die Gutachter, bis auf die mangelnde Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben, als insgesamt gelungen an. Gleichzeitig regen die Gutachter mit Blick auf den Schwerpunkt Umwelt an, die Inhalte zum Thema Ethik auszubauen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang enthält auch eine Bildungskomponente.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden werden in Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch Anleitung in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen/ Modulen gefördert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten in unterschiedlichen Modulen.
- Kompetenzentwicklung im Studiengang gefördert sowie in Fallstudien und Projekten trainiert.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Die FHM legt nach eigenem Bekunden Wert darauf, ihren Studierenden ein Maximum an unterschiedlichen didaktischen Methoden anzubieten, um den unterschiedlichen Lernstilen und -typen der Studierenden Rechnung zu tragen und so optimale Lernmöglichkeiten zu schaffen. Dieses Leitbild gilt nach Darstellung der Studiengangsleitung ebenfalls für den MBA-Studiengang.

Um die in den Modulen definierten Qualifikationen zu vermitteln, sollen daher Lehrmethoden wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeiten und Selbststudienanteile eingesetzt und miteinander kombiniert werden.

Für verschiedene Teilzeit-Studienangebote ist das Blended-Learning Konzept der FHM verbindlich. Es beruht auf der didaktisch sinnvollen Verknüpfung von drei Elementen:

- a) dem traditionellen Präsenzunterricht,
- b) dem Selbststudium auf der Basis der in der asynchronen Lernplattform TraiNex zur Verfügung stehenden Ressourcen und
- c) dem E-Learning in Form von Präsenzseminaren im virtuellen Klassenzimmer.

Die FHM stellt eine synchrone E-Learning-Plattform und eine asynchrone E-Learning-Plattform zur Verfügung. Diese sind im ASP-Verfahren (Software-Miete) über Drittanbieter gehostet. Über leistungsfähige Server ist ein hochperformanter Zugang auf diese E-Learning-Plattformen gewährleistet.

Das E-Learning findet in der Regel nicht innerhalb der Räumlichkeiten der FHM statt, allerdings stehen den Studierenden und den Dozenten im Bedarfsfall multimedialfähige PCs zur Teilnahme am Online-Studium zur Verfügung:

- a) Die notwendige Computerausstattung auf Seiten der Studierenden ist eine der Teilnahmebedingungen an Studiengängen mit hohem „Online“-Anteil. Die Kosten und die Verantwortung für die Funktionsfähigkeit der Endgeräte tragen die Studierenden selbst.
- b) Der Internet-Zugang auf Seiten der Studierenden gehört zu den Teilnahmebedingungen an Studiengängen mit hohem „Online“-Anteil.
- c) Die Befähigung der Studierenden zur Nutzung der E-Learning Plattformen und zur Teilnahme am Online-Studium wird durch ein intensives Coaching der Studierenden sichergestellt. Die Studierenden werden zunächst in der Gruppe mit den Systemen vertraut gemacht und danach in Form eines individuellen Coaching in die Nutzung der E-Learning Plattformen eingeführt.

Im Studiengang sollen in diversen Veranstaltungen Fallstudien und Best Practice-Beispiele eingesetzt werden.

Den Studierenden werden entsprechend der einzelnen Lehrveranstaltungen verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt. Dies können u.a. sein: Fallstudien, Best Practice-Beispiele, Literatur, Skripte (zur Aufbereitung von Vorlesungen), Übungsaufgaben etc..

Die Hochschullehrer der FHM haben sich nach eigener Darstellung darauf verständigt, einen Schwerpunkt ihrer Forschung auf die Kompetenzentwicklung zu legen. Die Ergebnisse des forschenden Lehrens und Lernens sollen unmittelbar in die Lehre und damit auch in den MBA-Studiengang Umweltmanagement im Mittelstand einfließen.

Gastreferenten sollen in verschiedene Veranstaltungen des MBA-Studiengangs Umweltmanagement im Mittelstand, insbesondere in der Veranstaltung „Praxiskolloquium“ eingebunden werden.

Die Einbindung von Tutoren ist für den Studiengang nicht vorgesehen.

Bewertung

Bei der Begutachtung vor Ort haben die Gutachter Gelegenheit gehabt, die Durchführung eines Online-Seminars demonstriert zu bekommen. Die Gutachter sind überzeugt, dass hiermit ein Instrument geschaffen wurde, diesen Studiengang auch adäquat in der Teilzeit-Variante anzubieten. Es wäre zu überlegen, ob dieses Instrument auch verstärkt in der Vollzeit-Variante eingesetzt werden sollte.

Die vorgesehene Methodenvielfalt konnte auch anhand der Modulbeschreibungen nachgewiesen werden. Wie die tatsächliche Umsetzung aussehen wird, muss in einer allfälligen Re-Akkreditierung geprüft werden. Sollten aber alle vorgesehen Lehr- und Prüfmethoden durchgeführt werden, kann von einer guten Kompetenzentwicklung der Studierenden ausgegangen werden.

Da nicht alle Lehr- und Lernmaterialien vorlagen bzw. über den Bereitgestellten Zugang zur e-learning-Plattform abrufbar waren, empfehlen die Gutachter die Auflage, die Lehr- und Lernmaterialien des ersten Semester bis zum 28.02.2008 nachzuweisen.

Der Verzicht auf Tutoren wird durch den Einsatz der Dozenten, die im Bedarfsfall die fachliche Betreuung übernehmen, gegeben.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet.
- Die Methodenvielfalt wird im Studiengang angewendet. Vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden werden im Studiengang angewendet.
- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Gastreferenten sollen im Studiengang eingesetzt werden. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen in den Lehrbetrieb ein, entweder aus der Praxis oder aus der Wissenschaft, aber z.B. auch aus Kultur und Politik

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Auflage erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			Auflage		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.r.

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Das Studium verfolgt das Ziel, die Studierenden nicht nur fachlich zu qualifizieren, sondern auch Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen der sozial-kommunikativen Kompetenz und der Aktivitäts- und Handlungskompetenz und dementsprechend eine berufsbefähigende Qualifikation und ein ganzheitliches Kompetenzprofil zu vermitteln.

Hierbei geht es um folgende Kompetenzen:

FHM – Kompetenzmodell

Personale Kompetenz	Fach- und Methodenkompetenz
Sozial-kommunikative Kompetenz	Aktivitäts- und Handlungskompetenz

Die Kompetenzen sind nach Darstellung der Hochschule integrale Bestandteile des Studiums. Sie sollen im Rahmen der Fach- und Methodenstudien ebenso wie im „Studium Parallele“ vermittelt werden.

Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung zu erreichen.

Die Qualitätsanforderung ist insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Dozentenschaft des MBA-Studienganges setzt sich zurzeit aus 18 Dozenten, davon 9 festangestellten Professoren der FHM Bielefeld zusammen, 61 % der Lehrinhalte werden durch Hochschulprofessoren abgedeckt.

Für Professoren an Fachhochschulen bestehen die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HFG) in der Fassung vom 31.10.2006 vorschreibt.

Im MBA-Studiengang haben die Lehrenden im Durchschnitt über fünf Jahre Praxiserfahrung, eine Reihe von Lehrenden hat auch eigene Unternehmen, so dass weiterhin der Bezug zur Praxis erhalten bleibt.

Die Professoren der einzelnen Fachbereiche sowie der verschiedenen Fachbereiche untereinander kooperieren nach eigener Darstellung im Rahmen von

Fachbereichssitzungen, Besprechungen der Hochschullehrer, Dienstbesprechungen und Dozentenkonferenzen. Ein weiteres bedeutsames Kooperationsfeld der Hochschullehrer sind FuE-Projekte. Darüber hinaus werden gemeinsam organisierte und fachlich betreute Veranstaltungen wie z.B. Bildungstagungen, Tagungen zur Personal- und Kompetenzentwicklung angeboten.

Die FHM legt nach eigenem Bekunden großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und individuelle Betreuung aller Studierenden. Um diese zu gewährleisten, werden pro Studiengruppe nicht mehr als ca. 40 Studierende aufgenommen. Jeder Studiengruppe steht ein Studiengruppenbetreuer aus dem Kreis der Hochschullehrer und Lehrbeauftragten als kontinuierlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus stehen den Studierenden jederzeit auch die Dekane, die Mitarbeiter der Hochschulverwaltung sowie die Hochschulleitung zur Verfügung. Für die fachliche Betreuung der Studierenden sind darüber hinaus alle im Studiengang Lehrenden verantwortlich. Alle Ansprechpartner sind für die Studierenden stets kurzfristig per Telefon, E-Mail oder TraiNex-Mail erreichbar.

Bewertung

In den Gesprächen vor Ort und nach Durchsicht der Lebensläufe konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass der Studiengang in adäquater Weise durchgeführt werden kann. Hinsichtlich der Praxiskenntnisse der Dozenten sehen die Gutachter ein Defizit im Bereich der Erfahrungen im Umweltbereich und empfehlen, dies bei Neueinstellungen zu berücksichtigen, da aktuell nur zwei ausgewiesene Umwelt-Experten als Lehrende tätig sind. Hinsichtlich der Betreuung durch das Lehrpersonals gab es seitens der Studierenden keinerlei Klagen. Durch die kleinen Gruppengrößen ist eine funktionsgerechte Betreuung gewährleistet. Alle fachlichen Fragen werden von den Dozenten beantwortet. Deshalb ist der Verzicht auf Tutorien auch hinnehmbar.

Hinsichtlich der internen Kooperation empfehlen die Gutachter, die bestehenden Prozesse zu formalisieren.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals gewährleistet eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist dieses aus. Darüber hinaus liegt eine mittelfristige Personalplanung vor. Die vertragliche Situation des vorhandenen und zukünftigen Lehrpersonals entspricht dieser Planung. Es wird ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Lehrpersonal angestrebt.
- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen.
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen weitestgehend den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen.
- Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Das Lehrpersonal steht den Studierenden auch außerhalb der vorgegebenen „Sprechzeiten“ zur Verfügung. Die Studierenden sind „rundum zufrieden“.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Kriterium übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Das Rektorat überprüft zusammen mit den Dekanen in angemessenen zeitlichen Abständen die im Leitbild der FHM niedergelegten Qualitätsziele, die sich auch auf den Master-Studiengang Unternehmenskommunikation beziehen.

Die Dekanate steuern das operative Studiengangsmanagement, wobei durch die Verwaltung die Zeit- und Ressourcenplanung trimesterweise vorgenommen wird. Jede Studiengruppe eines Studienganges hat einen Studiengruppenbetreuer. Die Evaluation des Studienbetriebes wird über die Dekane gesteuert. Der Studiengang hat einen wissenschaftlichen Studienleiter, in dessen Verantwortung die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung des Studienganges liegen.

Die Studiengangsleitung koordiniert den gesamten Studien- und Prüfungsverlauf sowie die Dozenten in ihrem Einsatz. Sie wird unterstützt durch ein professionelles Administrationsteam. Durch die strukturelle Ähnlichkeit mit den laufenden MBA-Studiengang „Unternehmensführung in der mittelständischen Wirtschaft“ kann auf professionelle und etablierte Abläufe referenziert werden.

Die FHM formuliert in ihrem Leitbild einen hohen Anspruch an Service und Dienstleistungsorientierung. Nachfolgend wird die Palette der Serviceleistungen dargestellt.

- Studienberatung und Studiensekretariat
- Kommunikationsplattform TraiNex
- Studiengruppenbetreuung
- Kompetenzzentrum Bibliothek – Mediothek
- Career-Service-Center (CSC)
- Existenzgründungszentrum
- FHM-Alumni e. V.

Die FHM legt großen Wert auf einen engen Kontakt zwischen den Lehrenden, den Studierenden und der Verwaltung. Der Materialfluss im Online-Studium, die Terminverwaltung und alle Formen der textbasierten Kommunikation erfolgen über die asynchrone E-Learning-Plattform „Trainex“.

Die Entgegennahme, Überwachung und Weiterleitung von Hausarbeiten, Studienarbeiten und Prüfungen wird über das Sekretariat gesteuert. Prüfungen und Studienleistungen erfolgen auch im Online-Studium nicht auf elektronischem Weg, sondern wie im Präsenzstudium. Alle Materialien, die im Rahmen von Online-Seminaren entstanden sind, werden in der asynchronen Plattform abgelegt und stehen den Studierenden zur Dokumentation und zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Ein externes Beratungsgremium für den Studiengang existiert derzeit nicht.

Bewertung

Die Studiengangsleitung stellt einen reibungslosen Verlauf des laufenden Studienbetriebs sicher und steht als Ansprechpartner für studiengangsrelevante Fragestellungen und Probleme zur Verfügung. Dies konnte auch anhand der Gespräche vor Ort nachvollzogen werden. Die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten wird hierzu dienlich sein. Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende erfolgt auf der Hochschulebene durch die Servicebereiche. Die Mitarbeiter des Servicebereiches unterstützen das Lehrpersonal und nehmen Servicefunktionen für Studierende und Lehrende wahr. Die Studierenden haben hierzu keinerlei Klagen äußern können, im Gegenteil, sie fühlen sich in dieser Hochschule in diesen Angelegenheiten äußerst gut betreut.

Die Gutachter empfehlen die Einrichtung eines Beirats mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis für den Studiengang, da die FHM Bielefeld mit dem Studiengang inhaltlich Neuland betritt.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen.
- Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.
- Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.v.

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Dokumentation des Studienganges

Informationen zum Studiengang sind für Interessenten und Studierende des Studienganges in vielfältiger Form erhältlich. Der Studiengang ist für die Studierenden in Informationsbroschüren detailliert dargelegt. Diese sind sowohl in der Hochschule oder

postalisch erhältlich. Außerdem stehen sie im Internet zur Ansicht oder zum Download bereit (www.fhm-mittelstand.de).

Für die fachliche und überfachliche Beratung und Betreuung der Studierenden stehen der Studiengangsleiter, der jeweilige Studiengruppenbetreuer und die anderen jeweiligen Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden jährlich in einem umfangreichen Lehr- und Forschungsbericht im Rahmen der Berichterstattung gegenüber dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen dokumentiert.

Bewertung

Die Dokumenten des Studienganges ist transparent und macht den Unterschied zwischen Voll- und Teilzeit deutlich. Alle Interessenten wissen, welche Inhalte und welcher Aufwand zu bewältigen sind, bevor sie mit dem Studiengang beginnen.

Der Jahresbericht enthält viele allgemeine Informationen zur Hochschulentwicklung. Wie dieser, auch zur Weiterentwicklung einzelner Studiengänge genutzt werden kann, kann zurzeit noch nicht beurteilt werden.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.
- Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Die FHM ist in der Ravensberger Straße 10G in Bielefeld angesiedelt. Die FHM verfügt aktuell über Räumlichkeiten von insgesamt 3.000 m². Diese umfassen 17 Seminarräume, 1 Bibliothek, 7 Arbeitsräume für Rektor/Dekane/Geschäftsführer/ Mitarbeiter, 1 Aufenthaltsraum für Lehrbeauftragte, 1 Aufenthaltsraum für Studierende, 2 Besprechungsräume, 1 Technik-Raum mit 3 digitalen Multimedia-Schnittplätzen sowie professioneller Film- und Fotoausrüstung, 1 Computerraum (kleiner PC-Raum) mit 12 PCs, 1 Computerraum (großer PC-Raum) mit 40 PCs, 1 Computerraum E-Business mit 12 PCs, 1 Mac-Raum mit 12 Mac-PCs.

Die Ausstattung eines Seminarraumes richtet sich nach seiner typischen Nutzung. Im EDV-Seminarraum stehen 40 PCs mit Internetzugang (2 MBit-Standleitung) zur Verfügung. Der

Raum verfügt über einen Laserdrucker, der von jedem PC aus angesprochen werden kann. Wenn der Raum nicht für Lehrveranstaltungen verwendet wird, können die Studierenden ihn bei Bedarf nach Anmeldung nutzen.

Bei technischen Problemen, Fragen zur Hard- oder Software oder auch Programmieraufgaben sprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Studierenden der FHM zuerst die EDV-Administration im Hause an.

Die Bibliothek der FHM befindet sich im Aufbau. Der Gesamtbestand der Bibliothek der FHM umfasst derzeit ca. 3000 Medieneinheiten. Es wurden Grundbestände an Bücher und Literatur für die Fachbereiche angeschafft. Alle in den Modulhandbüchern von den Hochschullehrern empfohlenen Bücher und Medien werden nach Aussage der Hochschule angeschafft. Jeder Studierende hat ein Vorschlagsrecht, die Literatur wird in der Regel angeschafft. Die Bibliothek ist allen Studierenden und Lehrbeauftragten jederzeit über die Kommunikationsplattform des FHM-TraiNex im Onlineverfahren zugänglich. Die FHM verfügt mit dem TraiNex über eine eigene webbasierte asynchrone Plattform, die den Studierenden unabhängig von Ort und Zeit zur Verfügung steht. Mithilfe von Login und Passwort gelangt jeder Nutzer in einen individualisierten Arbeits- und Informationsbereich. Über die Funktion „Bibliothek“ des TraiNex kann der Bestand der (physischen) Medien-Bibliothek von den Studierenden durchsucht werden.

Die Bibliothek der FHM ist von Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 16.00 Uhr und von Donnerstag bis Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Schnittplätze für multimediale Projekte sind nach Absprache mit dem Sekretariat jederzeit (z.B. bei Projekten auch am Wochenende) nutzbar.

Bewertung

Räumlichkeiten stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung und entsprechen den Anforderungen für diesen Studiengang. Sollte die Hochschule noch weiter wachsen, muss sich die Hochschule über die Erweiterung der Räumlichkeiten sicherlich Gedanken machen. Die Bibliotheksöffnungszeiten sind für Studierenden im Teilzeit-Studium eher ungünstig gehalten. Die Gutachter empfehlen daher eine Ausweitung der Öffnungszeiten.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.
- Die IKT-Ausstattung ermöglicht an Einzelarbeitsplätzen und während des Unterrichts auf allen Plätzen die Nutzung von Laptops und des Internets mit Zugang über kostenfreies Wireless LAN.
- Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.
- Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Kriterium übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			x		
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		x			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Das Career-Service-Center der FHM Bielefeld soll Studierende dabei unterstützen, nach erfolgreichem Studienabschluss einen schnellen Berufseinstieg zu finden. Auf Wunsch werden auch Personalprofis aus der Unternehmenspraxis sowie erfahrene Hochschulpraktiker zur Beratung hinzugezogen. Neben individuellen Einzelberatungen hat sich seit diesem Jahr auch der sog. Career-Circle etabliert.

Am 22. September 2003 wurde auf der konstituierenden Sitzung die Gründung des FHM-Alumni e.V. als Vereinigung der Absolventen der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) vollzogen. Nahezu alle Absolventen des ersten Abschlussjahrgangs sind seitdem dem FHM-Alumni e.V. beigetreten. Zudem konnte der Verein im vergangenen Jahr weitere Fördermitglieder gewinnen. Neben dem Neujahrsempfang, einer Exkursion zum größten deutschen Absolventenkongress in Köln und der Ausrichtung eines Alumni-Treffens in Köln und Bielefeld betreibt der FHM-Alumni e.V. ein eigenes Online-Forum, das den Mitgliedern zum gegenseitigen Austausch dient. Durch die Mitwirkung des FHM-Alumni e.V. bei offiziellen Anlässen der FHM und die Einbindung der Absolventen in Lehrveranstaltungen besteht eine sehr enge Verbindung des Vereins zur Hochschule.

Jede Studiengruppe, die im Gruppenverbund das Studium durchläuft, wird von einem Studiengruppenbetreuer über das gesamte Studium begleitet. Als Studiengruppenbetreuer werden dabei fast ausschließlich die hauptberuflichen Lehrbeauftragten der FHM eingesetzt. Neben inhaltlichen und organisatorischen Fragen stehen die Studiengruppenbetreuer auch zur Unterstützung von Studierenden mit akuten Schwierigkeiten im Studienbetrieb zur Verfügung.

Bewertung

Die Gutachter sehen grundsätzlich keinen Bedarf der Studierenden des MBA-Studiengangs an einen Placement Service, würdigen jedoch, dass das Angebot der Karriereberatung auch für die MBA-Studierenden und -Absolventen zur Verfügung steht. Die Einbindung des bestehenden Alumni-Vereins in die Weiterentwicklung der Hochschule ist positiv für die zukünftige Entwicklung der Hochschule. Es kann davon ausgegangen werden, dass die bestehenden Kontakte der Alumni-Vereinigung wie auch der Karriereberatung auch für den MBA-Studiengang genutzt werden.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden/Absolventen angeboten. Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird den Studierenden/Absolventen Karriereberatung und Placement Service individuell angeboten. Diesbezügliche Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben. Ausreichendes Personal steht hierfür zur Verfügung. Vertreter aus Unternehmen (Netzwerk) werden in die Karriereberatung und Placement Service eingebunden.
- Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.
- Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule und werden regelmäßig angeboten.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Kriterium übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Das Studium wird durch Studiengebühren finanziert. Für das Studium fallen folgende Gebühren an:

Vollzeit-Studium (3 Trimester, 12 Monate):

Studium:	830,00 Euro/Monat (9.960,00 Euro gesamt)
Bewerbung:	150,00 Euro
Organisation der Exkursion:	500,00 Euro
Master-Arbeit und Präsentation:	300,00 Euro

Berufsbegleitendes Teilzeit-Studium (5 Trimester, 20 Monate):

Studium:	500,00 Euro (10.000,00 Euro gesamt)
Bewerbung:	150,00 Euro
Organisation der Exkursion:	500,00 Euro
Master-Arbeit und Präsentation:	300,00 Euro

Bewertung

Die Gutachter hatten Gelegenheit, in die Finanzplanung Einblick zu nehmen. Die FHM Bielefeld versichert, dass durch eine beim Land NRW hinterlegte ausreichend hohe Bürgschaft die Sicherheit gegeben ist, dass die Studierenden ihren einmal begonnen Studiengang immer zu Ende führen können.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.

- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5. Qualitätssicherung

Die Gesamtverantwortung für die Weiterentwicklung und Optimierung der Studienprogramme obliegt den Dekanen. Sie benennen gemeinsam mit der Hochschulleitung für jeden Studiengang wissenschaftliche Studienleiter, in deren Verantwortung die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung der Studiengänge liegen.

Das Gesamtqualitätssicherungskonzept der FHM besteht nach eigener Darstellung aus

- den im Leitbild der FHM niedergelegten Sollvorstellungen und Qualitätszielen,
- den regelmäßig mit Vertretern der relevanten Berufsfelder abgestimmten Praxisanforderungen an die Curricula,
- dem jährlichen Haushaltsplan mit den ausgewiesenen Ressourcen zur Sicherstellung des Studienbetriebs,
- dem in jedem Trimester erstellten Zeit- und Ressourcenplan für die Lehre,
- den regelmäßigen Hochschullehrerbesprechungen mit der Auswertung und Planung von Forschungsvorhaben und Projekten,
- der Evaluation der Lehre zum Abschluss eines jeden Trimesters und der Rückkopplung der Ergebnisse an die Lehrenden durch die Dekane,
- hochschuldidaktischen Veranstaltungen für die Lehrenden,
- regelmäßigen Rückkopplungsveranstaltungen mit den Lehrbeauftragten,
- regelmäßigen Rückkopplungen mit Berufspraxisvertretern, die FHM-Absolventen aufgenommen haben, und entsprechenden Überprüfungen der Curricula,
- Rückkopplungsgesprächen mit den Mitgliedern des FHM-Alumni-Vereins.

Die Qualität des Lehrangebotes und der Lehrbeauftragten wird regelmäßig durch eine Befragung der Studierenden evaluiert. Jeweils zum Ende eines Trimesters wird ein standardisierter Evaluationsbogen nach Ankündigung auf dem E-Campus veröffentlicht. Mit Hilfe dieses Evaluationsbogens können die Studierenden alle Lehrveranstaltungen und Lehrbeauftragten bewerten.

Die Evaluation wird im Anschluss automatisch und ohne Einflussmöglichkeit der Mitarbeiter der FHM ausgewertet. Die Bewertung erfolgt in der Systematik der Schulnotenskala, das arithmetische Mittel und die Varianz der Bewertung der einzelnen Fragen werden berechnet.

Es lassen sich mit Hilfe der Evaluation gezielte Rückschlüsse hinsichtlich der Bewertung einzelner Lehrveranstaltungen, einzelner Lehrbeauftragter sowie der Lehrveranstaltungen eines gesamten Fachbereiches ziehen. Differenzierte Aspekte der Qualität der evaluierten Lehrveranstaltungen und Lehrbeauftragten können isoliert und in ihrer Entwicklung betrachtet werden. Es besteht die Möglichkeit eines Vergleichs der im einzelnen erzielten Bewertungen mit den Durchschnittswerten der anderen Lehrbeauftragten des evaluierten Fachbereiches und den Durchschnittswerten aller an der FHM Lehrenden. Eine Gesamtbewertung des evaluierten Trimesters wird ebenfalls abgeleitet. Neben der numerischen Darstellung werden Diagramme in verschiedenen Darstellungsformen zur Visualisierung der Evaluation durch das System zur Verfügung gestellt.

Neben der Möglichkeit der Bewertung der im Fragenkatalog festgelegten Kriterien kann ein Freitext eingegeben werden. Die Studierenden können somit Fragen, Anregungen oder konkrete Verbesserungsvorschläge in die Evaluation einbringen.

Jeweils zum Trimesterende findet in jeder Studiengruppe eine internetbasierte Evaluation der abgelaufenen Lehrveranstaltungen für jeden Dozenten statt. Die Auswertung wird anschließend an den zuständigen Dekan weitergeleitet. Parallel dazu erhält jeder Dozent seine persönlichen Auswertungen des abgelaufenen Trimesters. Die Auswertungen werden durch die Dekane dahingehend geprüft, ob es bei Dozenten zu deutlichen negativen Abweichungen kommt. Wird ein Dozent in der überwiegenden Zahl der Bewertungspunkte deutlich schlechter als der Durchschnitt der sonstigen Dozenten bewertet, findet ein Auswertungsgespräch mit dem zuständigen Dekan statt. Lassen sich Kritikpunkte durch ergänzende Gespräche nachvollziehen und erhärten, wird die weitere Beschäftigung des Dozenten auch vom Umfang der Berücksichtigung der geäußerten Kritik abhängig gemacht.

Bewertung

Das Grundkonzept der Qualitätssicherung durch die Hochschule ist zu begrüßen, es muss jedoch noch übergreifend über alle Studiengänge hinweg institutionalisiert werden. Die Qualitätssicherung scheint zurzeit noch überwiegend auf der Evaluierung durch die Studierenden zu basieren. Hingegen sollte die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienganges auf weitere Elemente der Qualitätssicherung fußen. Mit dem vorliegenden Konzept ist ein erster Schritt getan. Die genaue Umsetzung ist in einer allfälligen Re-Akkreditierung zu prüfen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und wird ihre Umsetzung regelmäßig überprüfen. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Das Konzept der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.
- Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1* ¹	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal					n.v.
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.v.

¹ Asterisk-Kriterien (*) müssen zwingend mindestens die Bewertungsstufe „Qualitätsanforderung erfüllt“ erreichen. Andernfalls darf eine Akkreditierung nicht empfohlen werden.

Qualitätsprofil

Hochschule: **Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld (FHM)**

MBA-Studiengang: **Umweltmanagement im Mittelstand**

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption				X	
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz				X	

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		
1.5	Chancengleichheit			x		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage		
2.2	Auswahlverfahren			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			Auflage		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			Auflage		

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten				X	
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre				X	
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			Auflage		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.r.
3.5*	Berufsbefähigung			x		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.v.

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			x		
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		x			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ² n.v. ³ n.r. ⁴
5.	Qualitätssicherung					
5.1 ⁵	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal					n.v.
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.v.

² nicht beobachtbar

³ nicht vorhanden

⁴ nicht relevant

⁵ Asterisk-Kriterien (*) müssen zwingend mindestens die Bewertungsstufe „Qualitätsanforderung erfüllt“ erreichen. Andernfalls darf eine Akkreditierung nicht empfohlen werden.